

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Schallplattenindustrie im Rahmen der deutschen Volkswirtschaft

Schroeder, Hildegard

1929

I. Einleitung

I. E i n l e i t u n g .

1. Vorbemerkung .

Allgemeine
Betrachtung
über die ma-
schinelle Pro-
duktion

Seit den Tagen Adam Smith' hat die Maschine allenthalben Bedeutung im Wirtschaftsleben gefunden. Der um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts einsetzende Maschinenbetrieb steht seit damals in unauflösllichem Fortschreiten und zeitigte die Verdrängung fast jeder manuellen Arbeit durch die Maschine. Spinner, Weber, Ziegelarbeiter, Eisendreher, Lederwarenerzeuger, Schuhmacher u. dgl. mehr Kategorien von Arbeitern, die früher dem deutschen Handwerke angehörten, fielen dieser Verdrängung zum Opfer .

Riesenbe-
triebe

Aus der produktiven Mehrarbeit der maschinellen Erzeugnisse erwachsen ehemals mittelmässige Fabriken zu Riesenbetrieben, die infolge ihres Kredites bald über jedwedes erwünschte Kapital verfügten, kleinere Betriebe ausschalteten oder das Aufkommen solcher verhinderten. Ehemals selbstständige Kleinunternehmer oder manuell ausgebildete, brotlos gewordene Handwerker strömten zu Hunderten oder Tausenden an Zahl in die industriellen Riesenbetriebe, da sie die Unmöglichkeit, eine unabhängige Lebensstellung zu erlangen, eingesehen haben.

Folgen der ma-
schinellen Pro-
duktion auf die
Arbeitnehmer

Mit der Umschichtung der Produktion durch die Maschine ging Hand in Hand die Umstellung der gelernten ma-

nuellen Arbeit auf die Bedienung der Maschine. Die Tausende von Arbeitern und Hunderte von Angestellten gehören nun Betrieben an, die vermöge ihrer Grösse gegen Fährlichkeiten des Wettkampfes gesichert sind, bieten ständige Arbeitsgelegenheiten und ermöglichen "einzelnen" technisch oder wirtschaftlich ungemein "Befähigten" das Ansteigen zu einer leitenden Stellung .

2. Die Begriffsideologie der Schallplattenindustrie .

a) Das Wesen der Schallplattenindustrie .

Die fortschreitende Technik, die alle Wirtschaftszweige und jedwede Möglichkeit wirtschaftlicher Auswertung ergriff, hat um die letzte Jahrhundertwende nun auch die Wiedergabe der menschlichen Stimme sich zu eigen gemacht. Mit der Verwertungsmöglichkeit des gesprochenen oder gesungenen Wortes, der Wiedergabe musizierender Kapellen oder Einzelpersonen entstand sofort eine Industrie, die nach ihrem Produktionsgegenstand die Bezeichnung "Schallplattenindustrie" führt und ausschliesslich maschinell produziert .

b) Begriff der Schallplatten.

Es beschäftigt sich also, wie aus dem Namen hervorgeht , die Schallplattenindustrie mit der Herstellung von Schallplatten.

Verwertung
der mensch-
lichen Stim-
me

Schallplatten

Schallplatten sind Scheiben aus einer schellackhaltigen Kompositionsmasse, auf deren Oberflächen Lautschwingungen eingraviert sind, welche durch zweckmässige Anwendung einer Nadel (das sogenannte Pathé-Verfahren mittels Saphirstiftes ist bedeutungslos geworden) die eingezeichneten Laute, bzw. Musikstücke wiedergeben.

Durchmesser der Schallplatten

Man stellt Schallplatten in 12,15,18,22,25 und 30 cm Durchmesser her, arabische Platten auch in 27 cm, eine sonst ungewöhnliche Grösse . Es ist wiederholt versucht worden, den Durchmesser zwecks Verlängerung der Wiedergabedauer über 30 cm hinaus zu erhöhen, jedoch haben sich die damit verbundenen technischen Schwierigkeiten bis heute noch nicht überwinden lassen. Einmal steigert sich die Bruchgefahr bei einer grösseren Platte nicht unerheblich, zum anderen konnten gewisse, wenn auch unbedeutende Verzerrungen in der Wiedergabe nicht beseitigt werden. Die Grenze nach unten ist dadurch gegeben, dass bei einer noch kleineren Platte als 12 cm Durchmesser die Spieldauer zu kurz sein würde . In der kurzen Spieldauer liegt der Grund, weshalb auch die Platten von 12 cm Durchmesser wirtschaftlich keine besondere Bedeutung haben. Die eigentlich wirtschaftlich verwertbaren Grössen sind: Platten mit 15,25 und 30 cm Durchmesser . Sie haben eine Spieldauer von ca 2,3½ u. 4½ Minuten. Aufnahmetechnisch und musikalisch sind die 30cm Platten

Spieldauer

die wertvollsten, während die 25 cm Platten im Inlande gleicher Weise wie für den Export die gangbarste Grösse aufweisen.

3. Abgrenzung des Themas .

Sprechapparate

phonographische Industrie

Einbauerfirmen

Zumeist stellen die Schallplattenfabriken auch gleichzeitig Sprechapparate her, wodurch sich gewisse Schwierigkeiten in der Behandlung des Themas ergeben. Weit über den Rahmen dieser Abhandlung würde eine Bearbeitung der "phonographischen Industrie" hinausgehen, wegen ihrer Vielgestaltigkeit viel zu umfangreich werden und wegen der grossen Anzahl sogenannter "Einbauerfirmen", d.h. solcher Firmen, welche die einzelnen Bestandteile für die Sprechmaschinen kaufen und dann selbst einbauen. Diese Nebenindustrien würden besondere weitgehende Untersuchungen erfordern, die wiederum dadurch erschwert würden, dass sie häufig nicht nur Werke, Tonarme, Plattenteller, Tonführungen usw. herstellen, sondern auch Artikel für fremde Branchen. Dies sind die Gründe, weshalb ich die Untersuchung auf die deutsche Schallplattenindustrie begrenzt habe .

Danzig u. Saargebiet als Aus - land

In diese Arbeit werde ich die Bedeutung der deutschen Schallplattenindustrie darstellen. Da Danzig und das Saargebiet zoll- und preispolitisch Ausland sind, müssen diese Länder in meinen Ausführungen ebenfalls als Ausland behandelt werden.